

# Gruseliges aus der Welt der Insekten

## Spannende Erlebnisse mit Naturschutzjugend und NABU

**Bad Wildungen/Edertal** – Veranstaltungen der Naturschutzjugend und der Erwachsenen der NABU-Gruppen Edertal und Bad Wildungen drehen sich im Juni um das Hauptthema Insekten.

Am „Wildbienenhotel“ in Anraff erlebten die Naturfreunde einen Ausschnitt aus dem Insektensummer. Nach der Begrüßung durch Madeleine Hohlstamm haben 13 Kinder und Erwachsene in einem Schaukasten die Niströhren von Mauerbienen, Löcherbienen und Lehmwespen betrachtet. Dabei wurde schnell klar, dass es auch gruselig sein kann, denn es sind auch räuberische Insekten dort zu beobachten.

Zum Beispiel servieren Lehmwespen ihrem Nachwuchs Larven des Pappelblattkäfers, sozusagen als „Frischetheke“. Sie lähmen die gefangenen, schwarz gepunkteten Larven durch einen Stich, stapeln sie sorgfältig als Nahrungspaket in der Niströhre und legen ihr Ei darauf. Danach verschließen sie die Zelle mit Lehm. Im Fokus



**Blick in die Niströhren:** Am Schaukasten wurden Mauerbienen, Löcherbienen und Lehmwespen beobachtet. FOTO: NABU/PR

stand die Bestimmung von Insekten, um die jährliche Insektenzählung des NABU zu unterstützen. Die Teilnehmer lernten unter der Anleitung von Jessica Sachse und Insektenscout Angela Oden-

hardt unter anderem Mauerbienen, Hummeln und Käfer zu identifizieren.

Besonders die Jüngeren begeisterten sich für die Suche nach neuen Insekten, während die Erwachsenen die Be-

stimmungsbücher wälzten. Nach einer Wanderung zum Bienenstand wurden zum Abschluss Honigbienen und die in der Nähe lebenden Erdbienen beobachtet und ihre Bedeutung für die Bestäubung

und den Erhalt von Ökosystemen erläutert. Die Beobachtung von Insekten ist wichtig, um Veränderungen in der Umwelt frühzeitig zu erkennen und um entsprechend handeln zu können. red